Schwarz und Britisch

Viele Menschen nahmen an das vor 1945 keine Schwarzen in England lebten, der Historiker David Olusoga konnte jedoch die Existenz der schwarzer Personen in Britannien vor mehr als 2000 Jahren nachweisen. Im 3. Jahrhundert zum Beispiel kamen Soldaten aus Nordafrika mit der römischen Besatzung nach Britannien. Im 16. Jahrhundert lebten dann ungefähr 300 Schwarze in Britannien, die meisten waren Sklaven, sie arbeiteten zum Beispiel als Diener in London oder in den Hafenstädten. 200 Jahren später lebten lauf offiziellen Angaben 3000-4000 Schwarze Personen in Britannien, Le Monde weisst jedoch daraufhin das Experten die damalige schwarze Bevölkerung auf 10000-15000 Personen schätzten. Es war keine Seltenheit das schwarze Männer Engländerinnen heirateten und einige Generationen später wurden die Kinder dann als Engländer anerkannt. 1807 wurde der Sklavenhandel verboten, die Sklaven erhielten keine Entschädigung jedoch die Sklavenhalter für den Verlust ihres Eigentumes. Im Viktorianischen Zeitalter waren schwarze Menschen keine unüblicher Anblick in London, dies führten auch Lieder, Tänze und Zeremonien auf. Im ersten und zweiten Weltkrieg kämpften auch schwarze aus England und den Kolonien für Britannien. Nach dem zweiten Weltkrieg gab es dann viele Migranten in Britannien, darum verhärtete man im 20. Jahrhundert das Gesetz und machte die Grenzen undurchlässiger. Danach hatte Britannien grosser Probleme mit Rassismus darum musste man 1976 eine Gesetz entwerfen welches jegliche rassistisch motivierte Diskriminierung untersagen.

Quelle:

*Sadiah, Qureshi (Januar 2018). Schwarz und Britisch. Le MONDE.*